



## *Neue Varianten eines aktuellen Themas*

*Von Dr. med. Schaller.*

**I**CH WARTE mit Ungeduld auf den Tag, an dem in verschiedenen Stadtteilen Berlins und auch in anderen Städten und Städtchen „Rohkoststuben“ eröffnet werden. Eine sehr abwechslungsreiche Speisekarte lädt zum Eintritt ein, die Preise sind mäßig, und der Appetit wird durch den Anblick schön garnierter Platten, die die Auslagen der Rohkoststuben dekorieren, erst recht angeregt.

Was ist Rohkost? Rohkost ist die ungekochte Nahrung, wie sie uns Mutter Natur liefert. Unsere Ur-, Urvorfahren in grauer Vorzeit waren „Rohköstler“ und die Naturvölker der Gegenwart sind es auch noch heute. Die primitiven Menschen wußten zwar noch nichts von Vitaminen, noch etwas von Kalorien, sie konnten nur noch kein Feuer machen. Sie waren eben Nomadenvölker, die ihre Nahrung ohne lange Vor- und Zubereitung zu sich nahmen. In vielen Schulbüchern wird von der berühmten Gewohnheit der Hunnen, das Fleisch unter dem Sattel weich zu reiten, erzählt. Auch heute gibt es noch viele Menschen, die rohes Fleisch als Leckerbissen genießen. In Japan werden ungekochte Fische, bei uns speziell von Jägern rohe Vögel gegessen; und der moderne Europäer verehrt als besonderen gastronomischen Genuß die Auster, der Berliner wird nie von seinem „Hackepeter“ lassen. Die rohe Fleischkost